

## SASCH BBC

Entgegen dem verbreiteten Glauben ist Sascha Ries aka Sasch BBC keine wie auch immer geartete Zweigstelle des britischen Rundfunks. Doch ebenso steht sein Name für großartige Unterhaltung. Er bringt schmackhaften Schall unters Volk der Rhein-Main-Region. Denn tief dort liegen auch die Wurzeln des derzeitigen Loft-Residents, die seit dem ersten Ton dabei helfen seinen Sound zu formen: Gediegen schieben – unbeschwert tiefen Druck aufbauen.

Schon in jungen Jahren war Sascha elektrisiert von den Vorläufern der heutigen Electronic-Szene, wie Front 242 und Nitzer Ebb. So wuchs das Verlangen die Platten selbst kreieren zu lassen und wurde schließlich mit seiner ersten Residency im Alter von sechzehn Jahren (1993) belohnt – in einer Zeit klar abgesteckter Sound- und Genre Grenzen, als Techno einfach Techno war und selbst House und Happy Breakbeats nicht gut miteinander auskamen. Ungefähr in dieser Zeit unternahm Sascha seine erste Schritte in Richtung Produktion mithilfe eines Amiga-Computers. Und zur Freude des tanzenden Volkes wurden jener Tage eine Menge Tapes gemixt. Zudem bewies er Wandelbarkeit und reiste als DJ auch mal fern abgesteckter, elektronischer Pfade. Er unterstützte die Hip-Hop-Band „Noname Produkt“ mit seinen Mixing-Skills und brachte in Kollaboration mit ihnen 2 CDs heraus. Doch trotz all der Umwege schlug sein Herz immer noch heftig im 4/4-Takt – dem Beat von House und Techno.

So kam er im Jahr 2001 zu einer Residency im Ludwigshafener Loft Club, die bis heute besteht. Seine impulsiven Sets waren auch ausschlaggebend für direkten Support seitens Sven Väth, Loco Dice, Ricardi Villalobos, Magda, Marco Carol, Richi Hawtin und zahlreicher anderer Top-Class DJs. Sascha wurde zu einer Ikone des vielfach gefeierten Loft Clubs. Währenddessen bot ihm das Event-Label „Envy My Music“ im Jahr 2002 eine zusätzliche Residency in Frankfurts innovativem Monza Club an. Die Entscheidung anzunehmen fiel leicht. Und mittlerweile hat Sasch BBC nahezu alle Electronic-Clubs in der Rhein-Main-Region erobert. Doch er schaffte es noch einen drauf zu setzen und erhob seine Karriere auf ein neues Level mit seinen Sets an der Time Warp 08 bis 11!

„Musik muss Spaß machen“, ist nicht nur sein oft wiederholtes Mantra, es ist ebenso eine Qualität spürbar in seinen Sets. Schwer beeinflusst von den lokalspezifischen, minimalistischen Deephouse-Sound, fächert er seine Musik in Richtungen des groovy und funky House, des Indie-Sounds, Neo-Dance und 80's Synth-Pop – jedoch stets angereichert mit einem eigenen Element hohen Drucks. Dunkel und stumpf war einfach noch nie sein Ding. Seine Musik ist auf Labels wie 8 bit, Plastic City, Brise, Sleazy Deep und Viva Music zuhause.